

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **35 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

VEREIN SCHWEIZ. GEOGRAPHIELEHRER (VSGg)
ASSOCIATION DES PROFESSEURS DE GEOGRAPHIE

Jahresversammlung 1979

Der VSGg führte seine Jahresversammlung am 2./3. November 1979 in Basel durch. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für angewandte Geographie und dem Deutschen Verband für angewandte Geographie durchgeführt. Vorträge über die Landschaftsplanung in der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland, verschiedene Kurzreferate und Diskussionen gaben wertvolle Einblicke in aktuelle Planungsprobleme.

Ehrungen

Für ihre ausserordentlichen Verdienste um die Schulgeographie und den Verein der Schweizer Geographielehrer wurden folgende vier Geographen geehrt und zu Ehrenmitgliedern unseres Vereins ernannt:

Prof. Dr. Klaus Aerni, Universität Bern
Dr. Oskar Bär, Küssnacht
Dr. Erich Bugmann, ETH Zürich u.HH St.Gallen
Dr. Richard Martin, Luzern

Jahresbericht des Vereinspräsidenten

Der Verein zählte Ende Oktober 1979 424 Mitglieder. Die Mitglieder erhielten im Verlaufe des Vereinsjahres umfangreiche Informationen zuge stellt. In der Kommission Lernziele und Unterrichtshilfen entstand das Literaturverzeichnis zum Lernzielkatalog. Schwerpunkt im Programm bildeten die in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung der Mittelschullehrer (WBZ) organisierten Weiterbildungskurse:

2./3. Febr. u. 20./21. April 1979
Werkstattkurs in Bern: "Geographische Praktika auf der Sekundarstufe II".
Leitung: Prof. Dr. Klaus Aerni, Bern.

23./24. Febr. 1979

Kurs in St.Gallen: "Maturaexaminatoren in Geographie".
Leitung: Dr. Hermann Frei, St.Gallen.

3. März 1979

Vorbereitungstagung zur Studienreise "Sahara".
Leitung: Manfred Ruis, Kreuzlingen.

1. - 29. April 1979

Studienreise "Sahara - Natur- u. Kulturlandschaft im Nord-Süd-Profil der Sahara".
Leitung: Manfred Ruis, Kreuzlingen.

26. - 28. April 1979

cours à Fribourg: "Problèmes de développement du Tiers-Monde".
Direction: Prof. Michel Roten, Sion.

6. - 11. August 1979

Geographische Studienwoche in Graubünden, gemeinsam mit Geographielehrern aus Dänemark durchgeführt.
Leitung: Heinrich Aepli, Samedan.

Programm 1980

Von der WBZ, der wir an dieser Stelle für die namhafte Unterstützung herzlich danken, wurden für das kommende Jahr folgende Kurse bewilligt:

8./9. Febr. u. 13./14. April 1980

Kurs für Unterrichtseinheiten in Geographie: Repetition und Ausweitung des letztjährigen Werkstattkurses; wird in deutscher und französischer Sprache durchgeführt.

5. - 11. Okt. 1980

Weiterbildungswoche aller Fachverbände im Rahmen des VSGg in Davos.

5-6 décembre 1980

Symposium: "Géographie et action"; organisé par le comité de la Société Suisse de Géographie.

Peter Bumann

Das Geographische Institut im akademischen Jahr 1978/79

Im Berichtsjahr trat unser geschätzter, jederzeit hilfsbereite Kollege Professor PD Dr. Max Schüepp von seiner Lehrtätigkeit an unserem Institut zurück. Die Ausbildung in Klimatologie liegt künftig in den Händen von PD Dr. Gian Gensler und Dr. Thomas Gutermann. Ein gemeinsames Forschungsvorhaben des Nationalfonds, das alten Klimareihen der Schweiz gewidmet ist, wird Max Schüepp für die nächsten Jahre weiterhin an unser Institut binden.

PD Dr. Hans Elsasser wurde in Anerkennung seiner Erfolge in Forschung und Lehre zum Titularprofessor ernannt. Er hält seit dem Hinschied von Professor Dr. Hans Boesch die Vorlesungen Wirtschaftsgeographie I und II und betreut zahlreiche Diplomanden und Doktoranden.

Mit Beginn WS 78/79 trat PD Dr. Albert Leemann als a.o. Professor die Nachfolge von Professor Bachmann an. Allerdings - durch den Tod des Institutsdirektors bedingt - zog er nicht an die Möhrlistrasse, sondern übernahm aus dem Lehrpensum von Hans Boesch die Wirtschaftsgeographischen Übungen.

Der Nachfolger von Professor Boesch konnte dagegen noch nicht gewählt werden. Wir sind daher dankbar, dass Professor PD Dr. Alfred Bögli weiterhin als Gastprofessor an unserem Institut wirkt. Abgesehen von seinen Karstvorlesungen betreut er die Sekundarlehrer und führt deren Übungen im ersten und zweiten Semester durch.

Dankbar durften wir von Frau Professor Henny Boesch die reiche Separatasammlung unseres Chefs entgegennehmen und unserer Bibliothek zuführen.

Die Baugrube unseres künftigen Instituts auf dem Strickhof, in dem auch das Geographische Institut der ETH einziehen wird, ist ausgehoben. Gegenwärtig laufen Verhandlungen mit einem Generalunternehmer; daher ruht im Moment die Bautätigkeit.

Der Lehrbetrieb ist stark belastet durch die grosse Anzahl von Studenten. Ende 1979 sind total 123 Diplomarbeiten und Dissertationen im Entstehen begriffen. Die Betreuung dieser Arbeiten bedeutet eine enorme Belastung für die vier Professoren. In 45 Fällen wirken zusätzlich die Oberassistenten und externe Betreuer mit. In der Berichtsperiode schlossen 45 Studenten mit dem Diplom ab, und es wurden 13 Dissertationen eingereicht.

Wieder einmal konnte eine grössere Auslandsexkursion durchgeführt werden: Im Juli 1979 fand unter der Leitung von Dr. P. Fitze eine vierwöchige Studienreise durch Island statt. Es kam sowohl die physische Geographie - Gletscher, Tephralagen, Vulkanismus, Botanik - zum Zug, wie auch die Anthropogeographie mit dem Besuch eines Bauernhofes, einer Fischereifabrik, der Walfangstation und der Aluminiumfabrik in Straumsvik.

Trotz diesem Uebergewicht der Lehre ist auch die Forschung an unserem Institut vielseitig:

Unter der Obhut von Prof. Dr. G. Furrer arbeitet die Forschungsgruppe Geomorphologie. Die Untersuchungsgebiete liegen vor allem im Kanton Graubünden, Gotthardgebiet, Wallis und Mont Blanc-Massiv für die glazialmorphologischen Studien, im Raum des ehemaligen Rhein-/Thurgletschers für die letzteiszeitlichen Ablagerungen im Mittelland. Parallel mit den glazialmorphologischen Untersuchungen laufen jene der Solifluktuationsformen mit Messungen von Solifluktuationsbeträgen und Bodentemperaturen als Grundlage für die klimamorphologische Interpretation von fossilen Böden in Erdströmen.

Des weiteren arbeiten unter Prof. Furrer verschiedene Mitarbeiter an Teilthemen zum aktuellen Kulturlandschaftswandel und zur Bevölkerungsgeographie.

Prof. Dr. H. Haefner untersteht der ganze Sektor Grundlagenforschung zur Fernerkundung und Luftbildinterpretation. Besonders erwähnenswert ist dabei das laufende Nationalfondsprojekt "Quantitative Analyse multidimensionaler Fernerkundungsdaten" (zusammen mit dem Photographischen und Geographischen Institut der ETH).

Die Anwendung der erarbeiteten Grundlagen geschieht in einigen Projekten in Entwicklungsländern, anhand von Luft- und Satellitenbildern mit mittlerer Technologie: im Jemen in Zusammenarbeit mit der SSPO-St.Gallen für die DEH-Bern, in Sri Lanka - ebenfalls im Auftrag der DEH-Bern - und in Mali, ein Projekt zur Landnutzungskartierung und geoökologischen Erfassung des südlichen Landesteils als Grundlageninformation für ein Forstwirtschaftsprojekt (in Vorbereitung).

Daneben werden geoökologische Untersuchungen in der Schweiz durchgeführt und - vor allem unter der Leitung von Dr. K. Itten - Stadtgeographische Untersuchungen.

Das Spezialgebiet von Prof. Dr. A. Leemann ist SE-Asien; und so liegen denn auch seine Schwerpunkte auf Themen dieses Raumes: Untersuchungen sozioökonomischer Probleme Indonesiens und Arbeiten zur Anthropogeographie, v.a. der Insel Bali.

Eine Gruppe seiner Assistenten arbeitet am Nationalfondsprojekt über die Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen.

Prof. Dr. A. Bögli ist ja bekannt für seine Kenntnisse in Karst und Höhlen. Im Muotatal laufen Untersuchungen über den Chemismus der Quellwässer, soweit er für die Abtragung der Gesteine von Bedeutung ist, in seiner Abhängigkeit von Witterung und Wasserführung. Im Hölloch konzentrieren sich die speläo-morphologischen Forschungen auf die Untersuchungen über die Ursachen der Bildung von Fliessfazetten auf Kalk und den Zusammenhang zwischen ihrer Grösse und der Fliessgeschwindigkeit des Wassers.

Prof. Dr. G. Furrer, Direktor

Jahresbericht 1979

Die Geographische Gesellschaft Bern wurde 1873 gegründet und zählt heute rund 500 Mitglieder.

Unserem Ehrenmitglied Dr. h. c. René Gardi gratulieren wir herzlich zur Ehrengabe, die er in Anerkennung seines Lebenswerkes anlässlich der Verleihung der Literaturpreise des Kt. Bern für das Jahr 1979 erhalten hat.

Im Berichtsjahr veranstaltete die Geographische Gesellschaft Bern 10 Vorträge. Nach bewährtem Muster suchten wir durch die Programmgestaltung den verschiedenen Wünschen der Mitglieder gerecht zu werden. Ein gewisses Schwergewicht bildeten die Vorträge über Teile des Orients, der in den letzten Monaten ins Zentrum der allgemeinen Aufmerksamkeit gerückt ist. Es wurde überdeutlich, dass die erdölfördernden Staaten im Bereich des Persischen Golfes mit grossen politischen und wirtschaftlichen Problemen konfrontiert sind und dass wir unweigerlich mit Rückwirkungen auf unsere eigene Situation rechnen müssen. Unsere Referenten: Dr. C. Kleinert, Hagen (Himalaya); Prof. F. Fliri, Innsbruck (Klimatologie Tirol); Frau Dr. von Welck, Heidelberg (Pueblo-Indianer USA); Dr. E. Flütsch, Seewis (Walser in St. Antönien); Dr. H. Tanner, Horgen (Venezuela); Markus Liechti, Bern (Spitzbergen); Prof. B. Glatzer, Heidelberg (Nomaden in Afghanistan); Prof. F. Scholz, Freiburg (Sultanat Oman); Prof. E. Neef, Dresden (Landschaft von Dresden); Dr. H. Escher, Bern (Jemen).

Im Sommerhalbjahr wurden zwei mehrtägige Exkursionen durchgeführt. Im August leitete Dr. M. Hohl eine dreitägige Exkursion ins Engadin. Die Auslandsexkursion führte im September ins Moseltal, quer durch die Eifel und in den Raum Bonn/Köln. Dr. H. Müller führte die Teilnehmer zu ausgewählten Schwerpunkten der Kultur- und Wirtschaftslandschaft, in der unter anderem das Braunkohlegebiet westlich von Köln besucht wurde.

Die Publikationen belasten die Finanzen der Gesellschaft ausserordentlich. Den Mitgliedern konnten die "Berner Geographischen Mitteilungen" 1978 und das Jahrbuch Band 52/1975-76 (Beiträge zum Klima des Kantons Bern) ausgeliefert werden. Das Jahrbuch 53/1977-79 befindet sich im Druck.

Aus dem Vorstand trat Dr. Markus Hohl nach 19 Jahren Mitarbeit zurück. Er hat unsere Gesellschaft von 1973-79 mit ausserordentlichem Geschick geleitet, wofür er anlässlich der Jahresversammlung vom 13. 5. 1979 im Freilichtmuseum Ballenberg/Brienz den herzlichen Dank des Vorstandes und der Mitglieder entgegennehmen durfte. Der bisherige Redaktor, Prof. K. Aerni, wurde zum Präsidenten gewählt. Das Amt des Redaktors ging an Dr. G. Budniger, Direktor des Alpenmuseums in Bern. Als neues Vorstandsmitglied wurde Direktor E. Hugentobler, Jegenstorf, gewählt.

Prof. K. Aerni, Bern

Ehrung

Unser bisheriger Lektor Herr Dr. Erich Schwabe wurde 1979 zum Ehrendozenten für Geographie an der Universität Basel ernannt.

Prof. Dr. W. Gallusser

DIE REDAKTION

Wie der Leser in der Liste der eingegangenen Literatur in jedem Heft feststellen kann, erreichen uns immer zahlreiche neue Publikationen, von denen wir nur einen kleinen Teil zur Besprechung in unserer Zeitschrift berücksichtigen können. Selbst dieser kleine Teil wird aber manchmal zu gross. Im vorliegenden Heft musste deshalb den diversen Literaturbesprechungen ein etwas grösserer Platz als üblich eingeräumt werden.

Die Artikel von M. Schwarze und R. Martin hätten im Heft 3/1979 (Landschaftsplanungs-Themaheft) erscheinen sollen. Aus Platzgründen gelangen sie erst jetzt zur Veröffentlichung.